

Dreimal Marchon für den Dreier

Eishockey Kloten hält sich dank des 3:1 in Pruntrut gegen Ajoie auf Platz 1 der Swiss League – drei Punkte vor dem ersten Verfolger, der jetzt Olten heisst.

Roland Jauch

Die Welle, die Marc Marchon mit den Klotener Fans in der Patinoire Voyerbeuf produzieren wollte, scheiterte an der fehlenden Aufmerksamkeit der Anhänger. Per Hanbergs Verbeugung vor den mitgereisten Hardcore-Fans dagegen passte. Es war der Dank des Trainers des Swiss-League-Leaders Kloten hat einen weiteren Test bestanden und das dritte Spitzenspiel in den letzten vier Partien gewonnen (und auch den Match gegen Aufsteiger Sierre).

Und hat sich so auf Position 1 behauptet, die seit dem Dienstag definitiv den Zürchern gehört. Am Dienstag bezog Ajoie, die ehemalige Nummer 1, eine Niederlage in Visp. Und da die Jurassier auch gegen Kloten ohne Punkte blieben, rutschten sie mit der dritten Niederlage aus den letzten vier Spielen auf Rang 5 ab. Solange Ajoie noch im Cup dabei ist, sind solche Ausrutscher für die Anhänger entschuldigbar – denkt man in Pruntrut. Lausanne wurde im Cup ausgeschaltet, dann die ZSC Lions – und am Sonntag kommt im Halbfinal Biel.

Der Match gegen die ZSC Lions fand vor noch nicht einmal zwei Wochen statt. 6:3 siegte der damalige Swiss-League-Leader. Kloten könnte sich auf den 3:1-Sieg vom Samstag also etwas einbilden, weiss aber selber, dass solche Vergleiche selten taugen. Doch Kloten kann sich durchaus etwas einbilden auf die Leistung vor knapp 2000 Zuschauern. Als Leader sitzt man um einiges lieber am Weihnachtessen beisammen als in den drei Jahren zuvor, in denen Kloten sich Schritt für Schritt dem Abstieg und nächsten Enttäuschungen annäherte.

Marchons Premiere

Einer erfreute sich besonders guter Laune. Marc Marchon. Der 24-jährige Flügel schoss in Pruntrut alle drei Klotener Tore. Das erste in der vierten Minute mit einem Ablenker, diese Führung gab seinem Team die Ruhe. Das zweite in der 59. Minute, nur 92 Sekunden vor Beginn einer mög-

lichen Verlängerung und – mindestens so wichtig – nur 57 Sekunden nach dem Ausgleich Ajoies zum 1:1. Knellwolf leistete die wichtige Vorarbeit. Das dritte war das einfachste, nach 59:57 war der Puck drin im leeren Ajoie-Tor.

«In der Juniorenzeit habe ich mehrere Spiele mit drei Toren gehabt, aber seit ich in der National League oder in der Swiss League spiele, war das mein erster Hattrick», klärte der Flügel auf. «Wir haben die Gegner extrem gut kontrolliert. Und als wir im Mitteldrittel unter Druck gerieten, hat Nyffeler uns sehr viel geholfen.» Der Goalie tat das nicht nur mit seinen Paraden, sondern

auch mit einem «Time-out». Just in dem Moment, als Ajoie am meisten drückte, hatte sich offenbar bei Nyffeler eine wichtige Schnur an der Hose gelöst ... Kloten konnte durchatmen.

Nur 1,85 Gegentore pro Spiel

Per Hanberg war erneut glücklich über eine sehr starke Defensivleistung. «Ajoie konnte gegen uns keinen Powerplay-Treffer erzielen, sonst treffen sie in Überzahl meistens.» Und auch die Linie mit Devos konnte sich nicht so richtig entfalten. «Wir haben seine Kreise gut gestört.» Er wertete diesen zweiten Sieg in Pruntrut – der erste war im Penaltyschiessen zustande gekommen – als «men-

tal sehr gut, er kann die Moral im Team weiter anheben».

Ohne David Stämpfli, der die erste von drei Spielsperren absass, hatte Kloten nur gerade sechs Verteidiger im Einsatz. Die reichten, um erneut die Anzahl Gegentore auf einem absoluten Minimum zu halten. 50 sind es nach 27 Partien oder pro Match 1,85 – das ist ein exzellenter Wert. Der ist von enorm grosserer Bedeutung als am meisten Tore geschossen zu haben.

In dieser Woche der Nationalteampause trainiert Kloten normal weiter bis am Wochenende. An dem haben die Spieler frei. Morgen in einer Woche erfolgt der Wiedereinstieg in die Meis-

terschaft mit dem Heimspiel gegen die GCK Lions.

Ajoie - Kloten 1:3 (0:1, 0:0, 1:2)
Voyerbeuf. – 1989 Zuschauer. – SR Gäumann, Potocan; Pitton/Baumgartner. – Tore: 4. Marchon (Kindschi, Forget) 0:1. 58. (57:31) Hazen (Devos) 1:1. 59. (58:28) Marchon (Knellwolf) 1:2. 60. (59:57) Marchon (ins leere Tor) 1:3. – Strafen: 3x2 Minuten plus 10 Minuten (Hazen) gegen Ajoie, 4x2 gegen Kloten. – Ajoie: Wolf; Ryser, Pouilly; Casserini, Birbaum; Hauert, Dotti; Prysi; Hazen, Devos, Schmutz; Huber, Privet, Joggi; Macquat, Frossard, Müller; Staiger, Mäder, Thibaudeau. – Kloten: Nyffeler; Back, Harlacher; Kindschi, Ganz; Grossniklaus, Steiner; Stürny, Sutter, Obrist; Truttmann, Forget, Marchon; Figren, Faille, Knellwolf, Krakauskas, Lemm, Füglistler. – Bemerkungen: Kloten ohne Stämpfli (gesperrt), Lehmann, Kellenberger, Kälin (verletzt).



Lässt sich vom Gegner nicht ausbremsen: Klotens Stürmer Jules Stürny (rechts) überzeugt in Ajoie ebenso wie seine Mitspieler, wobei vor allem Marc Marchon mit seinen drei Toren brillierte. Foto: Mauricette Schneider

Resultate

Eishockey

Männer. 2. Liga, Gruppe 1

12. Runde: Schaffhausen - Rapperswil-Jona Lakers 6:5 n.V. Sursee - Küsnacht am Rigi 2:3 n.V. Chiasso - Küsnacht 4:3. Bassersdorf - Seetal 5:4. Bellinzona - EV Zug 3:2 n.P. – Nachtrag: Chiasso - Rapperswil-Jona Lakers 5:8.

Rangliste: 1. Bassersdorf 12/27 (58:25). 2. EV Zug 12/27 (46:27). 3. Küsnacht 13/26. 4. Schaffhausen 13/26. 5. Bellinzona 13/24. 6. Sursee 12/19. 7. Seetal 12/12. 8. Küsnacht am Rigi 12/11. 9. Rapperswil-Jona Lakers 12/7. 10. Chiasso 13/7.

2. Liga, Gruppe 2

12. Runde: Illnau-Effretikon - Kreuzlingen-Konstanz 3:2 n.P. Dielsdorf-Niederhasli - Dürnten Vikings 3:4. Weinfelden - Wallisellen 7:4. Engiadina - Eisbären St. Gallen 4:2. Lenzersheide-Valbella - St. Moritz 2:5.

Rangliste: 1. Dürnten Vikings 12/30. 2. Kreuzlingen-Konstanz 14/29. 3. Weinfelden 12/26. 4. Illnau-Effretikon 12/23. 5. St. Moritz 13/20. 6. Wallisellen 12/18. 7. Engiadina 13/16. 8. Dielsdorf-Niederhasli 12/14. 9. Eisbären St. Gallen 12/9. 10. Lenzersheide-Valbella 12/1.

Bassersdorf ist neuer Leader, Wallisellen und Dielsdorf-Niederhasli verlieren

Eishockey Bassersdorf setzte seine Siegesserie in der 2. Liga, Gruppe 1, fort. Das Team bezwang Seetal daheim 5:4 und rückte an die Tabellenspitze vor. Luca Fuhrer brachte die Gastgeber in der 2. Minute in Front. Kurz nach Beginn des Mittelabschnitts führten sie bereits 4:1. Alle drei Tore hatte Andrin Wilhelm erzielt. Er sorgte im letzten Drittel mit seinem vierten Treffer (57.) für die Entscheidung. Zwischenzeitlich war den Gästen das 4:4 gelungen, wobei sie Unkonzentriertheiten der Glattaler eiskalt ausgenutzt hatten. Matchwinner Wilhelm feierte seinen 100. Torerfolg für den EHC und Luca Figi kam auch zu einem Jubiläum: Er streifte sich zum 100. Mal das Bassersdorf-Trikot über.

In der 2. Liga, Gruppe 2, unterlag Wallisellen in Weinfelden 4:7.

Die Unterländer mussten mit einem enorm reduzierten Kader (14 statt 24 Feldspieler) antreten. Zweimal schafften sie durch Figi (21.) und Hirzel (33.) den Ausgleich, ehe die Thurgauer im Schlussdrittel auf 5:2 davonzogen. Ein Torhüterwechsel brachte keinen neuen Schwung, der EHCW kassierte gar das 2:6. Genhart verkürzte und Aeschlimann erzielte zwar das 4:6, als der Goalie einem sechsten Feldspieler Platz machte, doch daraufhin fiel prompt der siebte Gegentreffer.

Dielsdorf-Niederhasli holte daheim gegen die Dürnten Vikings ein 1:3 auf. Peter verkürzte zuerst auf 1:2 (24.), nach dem dritten Gegentor sorgten Mettler (53.) und Reichmuth (56.) für den Ausgleich. Doch 89 Sekunden vor Ende der regulären Spielzeit bejubelten die Gäste das siegbringende 4:3. (red)

Die Bülacher können im Berner Oberland keine Punkte stehlen

Eishockey Die Eisbären verloren in Thun 0:3. Die Berner Oberländer haben den Sieg nicht gestohlen, doch mit etwas Glück wäre für den EHC Bülach ein Auswärtserfolg möglich gewesen. Die Unterländer trafen zweimal den Pfosten und hatten klar die besseren Torchancen, liessen aber alle aus. Trotz tapferem Kampf mussten sie sich beugen.

Thun startete nach dem Sieg über Leader Martigny selbstbewusst in die Partie. Doch die Eisbären fanden bald den Tritt und versuchten ihre Schnelligkeit auszuspielen. Nach einem verlorenen Bully vor dem eigenen Tor wurde ein abgelenkter Pass zur perfekten Vorlage für Gugelmann, der nur noch zum 1:0 einschieben musste. Bis zur ersten Pause vergaben die Gäste zwei Grosschancen. Der Start ins Mitteldrittel

misslang dem EHC völlig. Ein Fehlpas ermöglichte Reymondin das 2:0, wobei er von der blauen Linie traf. Danach drückten die Bülacher bis zum Spielende und bekundeten bei einigen Abschlussversuchen Pech. Thuns Goalie Küenzi verhinderte mehrfach den Anschlusstreffer, auch mit Hilfe der Torumrandung. Bülach konnte viermal in Überzahl agieren, aber nicht reüssieren. Das 0:3 (59.) interessierte nur noch die Statistiker. (jmt)

Thun - Bülach 3:0 (1:0, 1:0, 1:0)
Grabengut. – 304 Zuschauer. – Tore: 9. Gugelmann (Eicher, Rossel) 1:0. 21. Reymondin 2:0. 59. Bärtschi (Burkhalter, Reymondin) 3:0. – Strafen: 5x2 Minuten gegen Thun, 2x2 gegen Bülach. – Bülach: Messerli; Thomet, Waller; Molina, M. Alena; Bucher, Janett; Jonski; Walder, Ottiger, Welti; Barts, Mettler, Epprecht; Ganz, Figi, Andersen; N. Alena, Steiner, Hartmann; Kägi. – Bemerkung: Bülach ab 58:58 ohne Goalie.

Wertvoller als Universiade-Gold

Leichtathletik Jonas Raess vom LC Regensdorf lief an der Cross-EM auf den hervorragenden 10. Rang.

Die Statistik ist klar und ebenso ernüchternd. Schweizer Top-Ten-Rangierungen an einer Cross-EM hat es bei den Männern seit deren Lancierung 1994 deren drei gegeben: zweimal durch Christian Belz (5. und 9. 2001 und 2006) sowie einmal durch Stéphane Joly (9. 2009). Gestern in Lissabon resultierten an diesen breit und erstklassig besetzten Titelkämpfen gleich zwei derartige Vorzugsklassierungen: «Shootingstar» Julien Wanders lief auf Rang 4 und Jonas Raess auf Platz 10. Und Raess' Rennen verdient allerhöchste Aufmerksamkeit. Schlicht eine Glanzleistung zeigte der 25-jährige Zürcher.

Zielgerichtet vorbereitet hatte er sich – und viel vorgenommen ebenfalls. Offiziell strebte er «ein sehr gutes Resultat» an, für sich formulierte er forsch die Top Ten – dies, nachdem er vor zwei Jahren nach einem guten Rennen Platz 29 belegt hatte. Platz 10 resultierte nun. Er selber fühlte sich perplex: «Unglaublich, das war mein Rennen, mein Tag.» Als klar wertvollstes Ergebnis seiner bisherigen Karriere schätzt er dieses Abschneiden ein, als «sicher mehr wert als Universiade-Gold in diesem Sommer über 5000 m».

Zurückhaltung statt Risiko

Raess lief ein kluges, überlegtes Rennen. «Ein guter Start war mir wichtig», sagte er hinterher. Er meinte damit keinen Risikoauftakt, sondern Zurückhaltung: «nicht überpacen in diesem hochkarätigen Feld mit den vielen Hochambitionierten». Das gelang. Raess hielt sich zurück, ohne vorzeitig den Anschluss zu verlieren. Und, so strich er hervor: «Ich fand schnell zu meinem Rhythmus.» Nachdem er zwischenzeitlich auf Position 20 unterwegs war, stiess er noch vor Streckenhälfte auf Zwischenrang 15 vor. Und dabei sah er sich immer wieder in prominenter Umgebung. Philipp Ingebritsen etwa lief neben ihm, der Europameister vom Vorjahr. Das steigerte Raess' Zuversicht: «Jetzt wusste ich, dass ich nicht zu schnell unterwegs bin.» An den Fersen Ingebritsens zu laufen, beschrieb er als «Supergefühl».

Es kam noch besser. Auf der zweiten Streckenhälfte liess er ihn hinter sich, und das blieb so bis ins Ziel. «Ich konnte den einen oder andern einsammeln», sagte er bildlich zum weiteren Rennverlauf. Zusätzliche Motivation tanken liess sich so. «Ich fühlte mich während des ganzen Rennens hervorragend, war dadurch beflügelt und konnte so meinen Traum realisieren», sagte er. Um ihn sind lauter bekannte Namen, grösstenteils mit deutlich höherem Leistungsausweis und stärkeren Bahnbestzeiten.

Endgültig bestätigt fühlt sich Raess dadurch. «Ich bin auf dem richtigen Weg», sagt er. Das qualitative Training in der Gruppe in Manchester gehört dazu, aber auch das weiterhin Eingebunden sein ins alte Umfeld. Zum Beispiel profitierte er von der 1:1-Betreuung in Lissabon durch seinen früheren Coach im LC Regensdorf, Gian Marco Meier. Voller Zuversicht blickt Raess nun in Richtung nächste Saison. «Olympia ist kein Traum, Olympia ist ein Ziel», sagt er. Doch vorerst gönnt er sich mit Freundin Michèle Wieland einige Tage Ferien in Lissabon. (gg)